



Lerneinheit

[Schutz vor unangemessenen Inhalten]

Projekt: B-SAFE

Number: 2018-1CZ01-KA204-048148

Funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



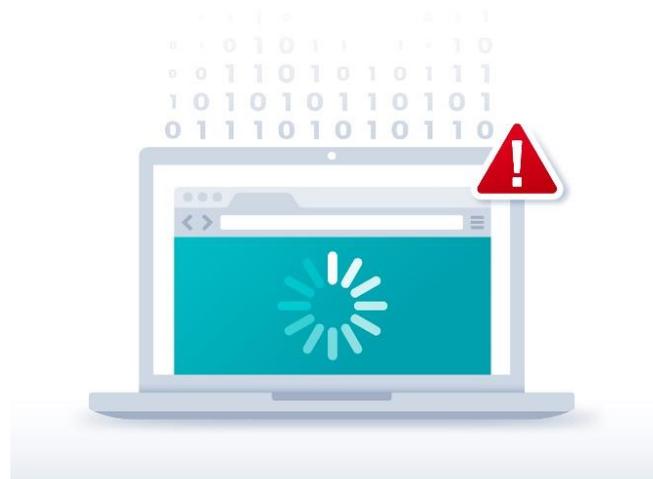
"The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein."



Schutz vor unangemessenen Inhalten

Einführung

Das Internet bietet in dieser digitalen Zeit viele Möglichkeiten einer virtuellen Welt ohne die Zwänge der realen Welt zu erforschen. Die Inhalte im Internet sind nicht in alters- oder entwicklungsgerechte Bereiche unterteilt. Und das ist das Problem! Einige Inhalte können illegal, unangemessen, beleidigend oder für bestimmte Altersgruppen ungeeignet sein. Ohne Aufsicht und Anleitung kann jeder, selbst ein kleines Kind, Inhalte finden, die beunruhigend, explizit oder unangemessen sind. Viele beunruhigende Websites sind nicht "illegal", was bedeutet, dass sie von niemandem überwacht und verwaltet werden. Unangemessene Online-Inhalte versehentlich zu sehen, kann besonders für Ihre Kinder eine traumatische Wirkung haben. Beispiele für unangemessene Inhalte könnten sein: Förderung von Hass aufgrund von Rasse, Religion, Behinderung, sexueller Präferenz, gewalttätigem Extremismus, sexuell expliziten Inhalten, echter oder simulierter Gewalt. Als Eltern müssen Sie Ihre Kinder bei ihren ersten Schritten im Internet schützen und anleiten und sie so erziehen, dass sie verantwortungsbewusste und unabhängige Internet-Nutzer werden.



Praktische Relevanz - Hierfür benötigen Sie das Wissen und die Fähigkeiten

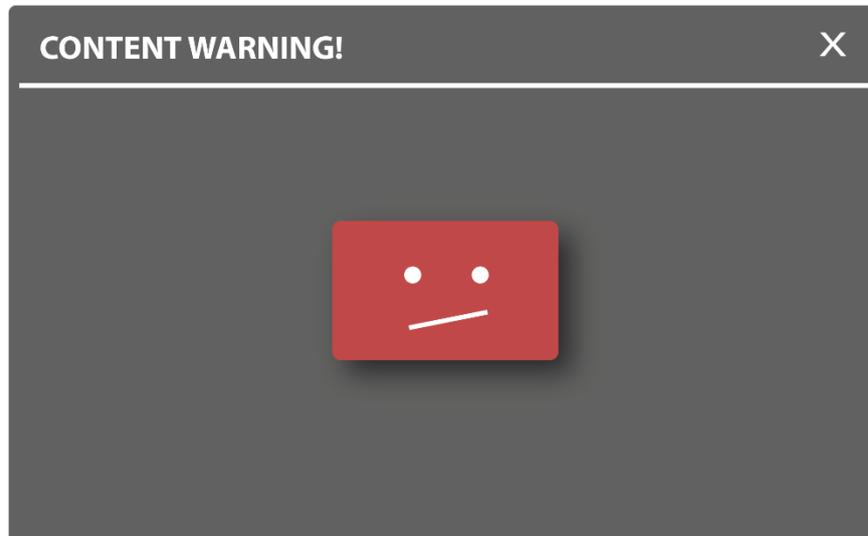
Nach dem Erlernen dieser Inhaltseinheit werden Sie wissen, was unangemessene Inhalte sind, was sie beinhalten und wie Sie sich davor schützen können.

Darüber hinaus lernen Sie Methoden zur Verbreitung unangemessener Inhalte und die Auswirkungen auf das tägliche Leben kennen.



1. Was sind unangemessene Inhalte?

Ungeeigneter Inhalt ist ein Begriff, der verwendet wird, um eine große und ständig wachsende Zahl verschiedener Arten problematischer Online-Inhalte zu erfassen.



Generell unangemessene Inhalte sind alles, was die Rechte des Kindes, wie sie in der Kinderrechtskonvention definiert sind, verletzt, sowie alles, was die Menschenrechte, wie sie in der Charta der Grundrechte und Grundfreiheiten definiert sind, verletzt, insbesondere das Recht auf Leben, Privatsphäre, Information, Schutz und das Recht, an der Gesellschaft teilzuhaben und vor Missbrauch und Gewalt geschützt zu werden. Das kann alles sein, von Hassreden bis hin zu Bildern von Selbstverletzungen oder Pro-Ana-Websites. Zu den unangemessenen Inhalten können die folgenden Themen gehören:

- Pornographie
- Gewalt, extremistisches Verhalten
- Gefährliche Produkte
- Rassismus oder Hass
- Pro-Ana-Standorte
- Sites mit extremistischen Inhalten

Um die Charakteristika dieser Unterthemen darzustellen, werden wir sie im Detail betrachten:

Pornographie

Pornografie wird als eine explizite Beschreibung oder ein Bild beschrieben, das sexuelle Gefühle stimulieren soll. Pornografie kann jedoch obszön sein oder auch nicht, solange argumentiert wird, dass das Werk einen literarischen, künstlerischen, politischen oder wissenschaftlichen Wert hat. Ein fehlender Konsens behindert jedoch objektive Versuche, Pornografie durch eine einzige Definition zu definieren.

Definition
Die Definitionen von Pornographie variieren von Zeit zu Zeit und von Ort zu Ort: Etwas, das vor einigen Jahren als Pornografie definiert wurde, kann heute als erotisch angesehen werden. Internet-Pornografie ist jede Pornografie, die über das Internet zugänglich ist, vor allem über Websites, Peer-to-Peer-Filesharing oder Usenet-Newsgruppen. Die Verfügbarkeit eines weit verbreiteten öffentlichen



Zugangs zum World Wide Web Ende der 1990er Jahre führte zum Wachstum der Internet-Pornographie.

Hier sind einige Beispiele für Internetpornographie:

- Darstellungen von Nacktheit, bei denen das Subjekt nackt oder minimal bekleidet ist, und bei denen die Kleidung in einem angemessenen öffentlichen Kontext nicht akzeptabel wäre.
- Darstellungen, Animationen oder Illustrationen von sexuellen Handlungen oder sexuell suggestiven Posen.
- Inhalte, die sexuelle Hilfsmittel und Fetische darstellen.
- Inhalte, die unzüchtig oder profan sind.
- Inhalte, die Bestialität darstellen, beschreiben oder dazu ermutigen.
- Apps, die sexuelle Unterhaltung, Begleitservice oder andere Dienste fördern, die als sexuelle Handlungen gegen Entgelt interpretiert werden können.

Gewalt, extremistisches Verhalten

Gewalt ist nicht nur eine Domäne von Computerspielen oder Filmen. Das Internet gibt ihr auch viel Raum, insbesondere Video-Sharing-Portale, auf denen brutale Live-Action-Videos ebenso erscheinen wie echte Angriffe oder reale Ereignisse mit tragischem Ende. Es gibt sogar spezialisierte Portale, die sich darauf konzentrieren, Links zu brutalen Videos und Fotos zu sammeln. Es ist schwierig zu verhindern, dass gewalttätige Inhalte im Internet präsentiert werden, da es meistens keine Gesetzesübertretung gibt.

Gewöhnliche gewalttätige Inhalte im Internet beziehen sich auf grafische Darstellungen oder Beschreibungen von realistischer Gewalt oder gewalttätigen Drohungen gegen Personen oder Tiere. Wir können auch auf Apps stoßen, die Gewaltmanifestationen enthalten. Diese Apps können für Selbstverletzung, Selbstmord, Essstörungen oder auf den ersten Blick harmlose Spiele oder andere Handlungen werben, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.

Im Extremfall können Sie auf Inhalte treffen, die mit Terrorismus zu tun haben, z.B. Inhalte, die terroristische Handlungen fördern, zu Gewalt aufrufen oder Terroranschläge feiern.

Nicht vergessen

Inhalte im Zusammenhang mit Terrorismus oder Gewalt können auch zu erzieherischen, dokumentarischen, wissenschaftlichen oder künstlerischen Zwecken dienen. Für diese Art von Zweck ist es notwendig, die Verwendung des Inhalts sorgfältig zu prüfen und die Schädlichkeit dieses Verhaltens konsequent zu erklären.

Gefährliche Produkte

Vielen Menschen ist nicht bewusst, dass das Internet ein Mittel ist, das den Verkauf von Sprengstoffen, Schusswaffen, Munition oder bestimmten Schusswaffenzubehörteilen anbieten und erleichtern kann. Weitere Möglichkeiten sind Komponenten, die zur Herstellung von Sprengstoffen, Schusswaffen, Munition, beschränktem Schusswaffenzubehör oder anderen Waffen dienen, sowie Anweisungen, wie eine Schusswaffe auf automatische oder simulierte automatische Schussfunktionen umgerüstet werden kann.

„Darknet market“ oder „cryptomarket“ ist eine illegale kommerzielle Website auf einer speziellen, nicht öffentlichen Website namens darknet, auf die nur mit spezieller Software, Konfigurationen oder Genehmigung zugegriffen werden kann. Sie fungiert in erster Linie als Schwarzmarkt für den Verkauf oder die Vermittlung von Transaktionen mit Drogen, Cyber-Waffen, Waffen, Falschgeld, gestohlenen Kreditkartendaten, gefälschten Dokumenten, illegalen Drogen, Steroiden und anderen illegalen, aber auch legalen Gütern.



Rassismus oder Hass

Die Förderung oder Aufstachelung zum Hass gegen Einzelpersonen oder Gruppen aus Gründen der Rasse oder der ethnischen Herkunft, der Religion, einer Behinderung, des Alters, der Nationalität, des Veteranenstatus, der sexuellen Orientierung, des Geschlechts, der Geschlechtsidentität oder eines anderen Merkmals ist ebenfalls eine häufige Art unangemessener Inhalte, die mit systemischer Diskriminierung oder Marginalisierung verbunden ist. Behauptungen sollen beweisen, dass diese Personen oder Gruppen unmenschlich, minderwertig oder hassenswert sind. Zu diesen Aktivitäten gehören negative Eigenschaften (z.B. böseartig, korrupt, böse usw.), Aussagen, dass die Gruppe eine Bedrohung darstellt, oder Reden, die versuchen, andere zu ermutigen, zu glauben, dass Menschen gehasst oder diskriminiert werden sollten, weil sie Mitglied einer Gruppe sind.

Das Internet bietet unbegrenzten Raum für die Veröffentlichung fast aller Inhalte, Texte, Videos, Fotos oder Musik. Außerdem kann jeder - sei es eine Einzelperson oder eine Gruppe von Menschen, eine Organisation oder ein Unternehmen - seine Internetpräsenz über einen Blog, eine Website oder ein soziales Profil erhalten. Trotz aller Bemühungen, die unangemessenen Inhalte zu regulieren, finden die Menschen immer wieder neue Möglichkeiten und Wege, sie ins Internet zu bekommen. Zu den üblichen Verbreitungswegen gehören:

Pro-Ana-Seiten

„Pro-Ana-Sites“, Blogs, Foren und Social-Networking-Gruppen sind die Stimme einer Bewegung, die Anorexie als Lebensstil und nicht als Krankheit versteht. Magersüchtige sehen nichts Falsches in ihrem Lebensstil, aber sie nehmen den Widerstand ihrer Umgebung wahr, so dass sie sich versammeln und gegenseitig unterstützen. Indem sie ihr eigenes pathologisches Erleben und Verhalten auf Websites und in sozialen Netzwerken verbessern, sorgen sie für ein Gefühl von wirklich positivem Feedback. Die Meinungen über Pro-Ana-Sites gehen auseinander - im ersten Teil wird argumentiert, dass Pro-Ana als eine sichere Umgebung für magersüchtige Menschen existiert, um über ihre Krankheit zu diskutieren und so diejenigen zu unterstützen, die sich für die Genesung entscheiden, im zweiten Teil werden Pro-Ana-Sites verwendet, um ihre Ansicht zu unterstützen, dass Anorexia nervosa keine Krankheit ist, sondern ein Lebensstil, der von Ärzten und Familie respektiert werden sollte.

Sites mit extremistischen Inhalten

Sites mit extremistischen Inhalten wirken auf den ersten Blick oft unschuldig: Sie bieten attraktive Informationen wie historische Ereignisse, aber die Fakten sind verzerrt und verweisen auf andere Informationsquellen, die bereits durch eine veränderte Wahrnehmung der Welt manipuliert wurden. In ähnlicher Weise bedienen sich Extremisten z.B. der Präsentationen von Musikgruppen, in deren auf der Website veröffentlichten Texten meist extremistische Inhalte versteckt sind.

Soziales Netzwerk

Wie in Zeitungen oder im Fernsehen ist es nicht erlaubt, illegale Inhalte - wie Kinderpornographie oder Gewalt - im Internet zu verbreiten. Trotz aller Bemühungen um eine Regulierung erscheinen diese Inhalte im Internet. Zudem bietet das Internet Raum für die Verbreitung legaler, aber ungeeigneter Inhalte wie einfache Pornographie oder gewalttätige Inhalte, die die gesunde Entwicklung von Kindern beeinträchtigen können.

In der Online-Kommunikation wird es immer üblicher, freiwillig sexuell suggestive Botschaften und intime Bilder oder Videos zu versenden. Und mit dem Boom der sozialen Netzwerke wird es noch einfacher, solche Inhalte zu verbreiten.

Manchmal ist es sehr schwierig zu erkennen, was unangemessene Inhalte sind und was nicht.

Pornografie wird oft mit dem Begriff Erotik verwechselt.

Worin besteht der Unterschied?



Was Pornografie und Erotik ausmacht, variiert im Wechsel zwischen Gruppen und auch zwischen Einzelpersonen. Es ist auch wahrscheinlich, dass es sich mit der Zeit ändert - was vielleicht in den frühen 1900er Jahren als pornografisch galt, kann heute als erotisch angesehen werden.

Die Kriterien für die Unterscheidung zwischen Erotik und Pornografie sind sehr stark von persönlichen moralischen, ästhetischen und religiösen Werten geprägt. Auch wenn viele Menschen diese beiden Orientierungen an der menschlichen Sexualität als überlappend betrachten, besteht doch ein wesentlicher Unterschied zwischen ihnen. Im Gegensatz zur Pornographie spricht die Erotik nicht nur unsere Sinne oder fleischlichen Gelüste an, sondern auch unseren ästhetischen Sinn, unser Urteil darüber, wie die Figur ein menschliches Schönheitsideal illustriert. Erotik ist eher eine künstlerische und ästhetische Angelegenheit, Pornografie ist eher auf die instinktive Befriedigung sexueller Bedürfnisse ausgerichtet.

Psychologische Einordnung der Pornographie:

- weich = alles Erotische, von einem künstlerischen Akt bis zur Andeutung eines sexuellen Aktes
- hart = direkte Darstellung des Geschlechtsaktes, einschließlich Einzelheiten der Genitalien, ihrer Reizung, Erektion, Penetration, Ejakulation
- deviant = direkte Darstellung von sexuellen Abweichungen und Praktiken, die in einem gemeinsamen und allgemein akzeptierten Sexualleben in einer bestimmten Kultur (Gesellschaft) nicht vorkommen - kindlich, sadomasochistisch usw.

Pornographie vs. Kinderpornographie

Nicht jede Darstellung des nackten Körpers ist Pornografie. Damit dies der Fall ist, muss es sich um ein solches Werk (fotografisch, am Computer, schriftlich oder anderweitig) handeln, dessen Zweck es ist, sexuelle Erregung hervorzurufen oder zu steigern (Pornografie ist z.B. nicht die Darstellung von Geschlechtsorganen in einem Biologielehrbuch). Die Feststellung, ob Pornographie bereits auf dem vorherrschenden moralischen Empfinden beruht, ist daher zu treffen.

Kinderpornographie ist solche, die ein Kind oder eine Person, die ein Kind zu sein scheint, darstellt oder anderweitig benutzt. Gegenwärtig gehören dazu Bilder von Kindern, die die Positionen des tatsächlichen oder vorgetäuschten Geschlechtsverkehrs darstellen (in extremen Fällen kann es sogar sein, dass sie für die freiliegenden Genitalorgane nicht direkt sichtbar sind) oder Bilder von nackten Kindern in Positionen, die die Darstellung der Genitalorgane herausfordern. Europäische und nationale Gesetze verbieten die Herstellung, den Vertrieb, die Einfuhr, den Empfang oder den Besitz von Bildern von Kinderpornographie. Ein Verstoß gegen die Gesetze zur Kinderpornographie ist ein schweres Verbrechen, und verurteilte Straftäter müssen mit schweren gesetzlichen Strafen rechnen.

1. Wissen anwenden

Übung MULTIPLE CHOICE

Situation: Welche Themen können wir als unangemessene Inhalte betrachten?

Aufgabe: Wählen Sie die richtigen Optionen nach dem Multiple-Choice-Prinzip aus: Mehr Antworten könnten wahr sein.

- Kunst mit erotischen Bildern
- Websites mit Rassismus oder Hass
- Action-Filme allgemein
- Verkauf gefährlicher Produkte
- Dokumentarischer Kriegsfilm mit der extremen Gewalt



2. Wie erkennt man Websites mit unangemessenen Inhalten?

Es gibt bereits mehrere Institutionen, die die Disposition von Online-Inhalten überwachen. Es ist gut, die Qualität und Glaubwürdigkeit von Informationen unterscheiden zu können und zu wissen, wie man mit bedrohlichem Material umgeht.

Medien mit gesundem Menschenverstand

Common Sense Media ist ein Unternehmen zur Bewertung von Filmen, Serien, Büchern, Apps und anderen Inhalten, das das angemessene Alter für diese Inhalte empfiehlt. Es bietet Benutzern auch die Möglichkeit zur Bewertung.

Kinder-im-Gedächtnis

Kids-In-Mind beschreibt, was Kinder in einem Film sehen werden, empfiehlt aber nicht, für welche Altersgruppe er geeignet ist.

Andere Optionen

Die IMDb Movie Database bietet nützliche Informationen. Suchen Sie in den Filmdetails nach Parents Guide und klicken Sie auf den Link View content advisory. Sie werden zur Seite mit detaillierten Informationen weitergeleitet. Dort finden Sie auch Altersempfehlungen, die auf länderspezifischen Regeln basieren.

Es gibt auch mehrere Möglichkeiten, wie Sie herausfinden können, ob ein Inhalt für Ihr Kind geeignet ist. Viele Plattformen verwenden eine Art Bewertung, um über den Grad der Gewalt und den expliziten Inhalt eines Medieninhalts zu beraten.

Hier sind nur einige Dinge, die Sie beachten können, um eine fundierte Entscheidung darüber zu treffen, ob eine App, eine Website oder ein Inhalt für Ihr Kind geeignet ist:

Bewertungen von Online-Musikvideos

Die Bewertungen erscheinen auf den beiden größten Video-Sharing-Plattformen VEVO und YouTube. Auf YouTube sehen Sie auf dem Video unter dem Video das Label "Partnerbewertung", das anzeigt, ob das Video für ein Alter von 12, 15 oder 18 Jahren geeignet ist (PG 12, 15 oder 18). Auf VEVO sehen Sie beim Laden des Videos das Bewertungssymbol in der linken oberen Ecke des Videoplayers. Sie können auch auf das "i" klicken, um weitere Informationen über die Bewertung zu erhalten.

PEGI-Bewertungen für Online-Spiele

Pan European Game Information oder PEGI werden verwendet, um zu beraten, welche Videospiele aufgrund der Art ihres Inhalts nur für ältere oder jüngere Teenager oder Erwachsene geeignet sind. PEGI-Bewertungen wurden 2003 eingeführt und reichen von PEGI! (Elterliche Beratung empfohlen), PEGI 3, PEGI 7, PEGI 12, PEGI 16 und PEGI 18. Die Zahl bezieht sich auf das Alter, für das das Spiel geeignet ist. Wenn ein Spiel also eine PEGI 7-Einstufung hat, ist es für Kinder ab 7 Jahren geeignet. Diese Einstufungen sind rechtlich durchsetzbar, so dass es illegal ist, ein PEGI 18-Spiel an ein Kind zu verkaufen. Außerdem beziehen sich diese Einstufungen nicht auf den Schwierigkeitsgrad des Spiels, sondern nur auf den Grad des geeigneten Inhalts.



On-Demand-Plattformen

Auf Plattformen wie Netflix, BBC iPlayer und Amazon Prime werden Altersfreigaben für die angebotenen Inhalte angezeigt. Diese können sich von den Plattformen unterscheiden, aber die Bewertung gibt immer an, ob etwas für ein "reifes" Publikum bestimmt ist oder ob der Inhalt "starke Sprache" enthält.

Social-Media-Plattformen Mindestalter für die Nutzung

In den meisten Geschäftsbedingungen der Social-Media-Plattformen wird empfohlen, dass Kinder ab 13 Jahren die Plattformen nutzen sollten. Der Grund für dieses Mindestalter hat nichts damit zu tun, dass die Inhalte auf der Plattform nur für Kinder ab 13 Jahren geeignet sind, sondern aufgrund des COPPA (Children's Online Privacy Act), einem US-Gesetz zum Schutz der Privatsphäre von Kindern unter 13 Jahren.

App-Altersfreigaben verstehen

Sowohl der Google Play Store als auch der App Store von Apple verwenden App-Bewertungen, um das Niveau des sexuellen Inhalts, des Fluchens, der reifen Themen und des Drogenmissbrauchs hervorzuheben, die eine App enthalten kann.

Abkürzungen für die Zugänglichkeit, die Ihnen im Internet begegnen können (Quelle: Bewertung der Motion Picture Association):

- G: Kinderfilm, völlig sicher
- PG: Eltern sollten erwägen, Kinder zuschauen zu lassen
- PG-13: Kinder unter 13 Jahren nur mit Eltern
- R: Unter 17 Jahren nur mit Begleitung
- NC-17: nicht geeignet für Jugendliche unter 18 Jahren

Nicht vergessen

Elterliche Kontrolle, Datenschutzeinstellungen und verschiedene Bewertungen sind nützliche Hilfsmittel, um die Risiken, denen Ihre Kinder möglicherweise ausgesetzt sind, zu minimieren, aber sie sind nicht 100% wirksam. Es ist wirklich wichtig, Ihrem Kind Fähigkeiten wie kritisches Denken und Belastbarkeit beizubringen, damit es weiß, was es tun muss, wenn es einem Risiko ausgesetzt ist. Ermutigen Sie sie immer dazu, mit Ihnen über alles zu sprechen, was sie online als störend empfinden.

Sobald Ihr Kind anfängt, das Internet zu benutzen, sollten Sie anfangen, darüber zu sprechen, was es dort finden könnte. Helfen Sie ihm zu verstehen, dass es manchmal auf Dinge stoßen kann, die es lieber nicht sehen würde oder die Sie lieber nicht sehen würden. Versuchen Sie, diese Gespräche regelmäßig zu führen.

- Die empfohlenen Maßnahmen, wie man den unangemessenen Inhalt vermeiden kann:
- Erklären Sie Altersgrenzen und altersunangemessene Websites
- Sprechen Sie mit anderen Eltern und der Schule
- Grundregeln vereinbaren
- Seien Sie ruhig und beruhigend



- Altersverifizierung auf kommerziellen Pornoseiten
- Fördern Sie kritisches Denken
- Sprechen Sie darüber, was gefälscht und was echt ist
- Sprechen Sie über positive Wege, wie man Technik nutzen kann

Nicht vergessen

Es ist wichtig, die Konversation in Gang zu halten und sich dafür zu interessieren, was Ihr Kind online macht.

2. Wissen anwenden

Übung SINGLE CHOICE

Situation: Welche Inhalte werden auf Pro-Ana-Sites diskutiert?

Aufgabe: Wählen Sie die richtige Option nach dem Single-Choice-Prinzip aus: Nur eine Antwort ist richtig.

- obszöne Materialien platzieren
- Sammeln von Links zu brutalen Videos und Fotos
- Förderung von Selbstverletzung, Selbstmord oder brutalen Spielen
- über Anorexie sprechen

3. Was sind unangemessene Inhalte für mein Kind?

Ohne Anleitung haben junge Menschen Zugang zu einer praktisch grenzenlosen Welt, daher sollten sich Eltern der Risiken bewusst sein. Das Internet steht jedem offen, um Inhalte zu posten und zu erstellen, so dass Ihre Kinder manchmal Dinge sehen, von denen sie wünschen, sie hätten sie nicht gesehen, oder auf Websites zugreifen, die für ihr Alter ungeeignet sind. Unangebracht kann für verschiedene Menschen verschiedene Dinge bedeuten, von Schimpfwörtern bis hin zu pornografischen Bildern oder Videos, und was für Ihr Kind unangebracht ist, wird sich auch ändern, wenn es wächst und sich entwickelt.

Es gibt eine Reihe von Dingen im Internet, die Kinder verärgern und das beeinflussen können, was eine gesunde Online-Erfahrung sein sollte. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass zu unangemessenen Online-Inhalten auch pornografische Inhalte gehören, aber auch andere Inhalte wie Rassenhass, Essstörungen oder Glücksspielseiten gehören können.



Welche Inhalte sind für ein Kind ungeeignet?

Zu unangemessenen Inhalten gehören in den meisten Fällen Informationen oder Bilder, die das Kind verärgern, oder Informationen, die Ihr Kind zu ungesetzlichem oder gefährlichem Verhalten verleiten oder verleiten könnten. Dies könnte sein:

- Pornographisches Material
- Inhalt mit Schimpfwörtern
- Stätten, die Vandalismus, Kriminalität, Terrorismus, Rassismus, Essstörungen, Selbstverletzung oder sogar Selbstmord begünstigen
- Bilder, Videos oder Spiele, die Bilder von Gewalt oder Grausamkeit gegenüber anderen Menschen oder Tieren zeigen
- Glücksspiel-Websites
- Unmoderierte Chat-Räume - in denen niemand das Gespräch beaufsichtigt und unpassende Kommentare verhindert werden
- Sexismus oder Seiten, die Frauen in sehr traditionellen Rollen darstellen, die nicht die heutigen Werte und Erwartungen widerspiegeln

Im Allgemeinen sind fast alle Personen von dem unangemessenen Inhalt betroffen, und wir können sie in verschiedene Kategorien einteilen, um die spezifischen Fragen des Schutzes zu definieren:

- Vorschule (0 - 5 Jahre)
- Jüngeres Schulalter (6-11 Jahre)
- Älteres Schulalter (12-15 Jahre)
- Jugend (15-18 Jahre)
- Erwachsene

Vorschule

Immer mehr Vorschulkinder nutzen den Computer, das Smartphone oder Tablets ihrer Eltern, um Spiele zu spielen, Apps zu nutzen und ihre Lieblingsfernsehsendungen anzuschauen. Es gibt einfache Dinge, die Sie tun können, um sicherzustellen, dass sie das Internet sicher nutzen. Es ist notwendig, eine gute Beziehung zu den richtigen Inhalten aufzubauen, indem man gemeinsam erkundet, die elterliche



Kontrolle installiert, die Passwörter benutzt, um den Zugang nicht zu ermöglichen, und die Grenzen/Regeln festlegt, um online zu sein.

Jüngeres Schulalter

Es hat sich gezeigt, dass die frühe Nutzung der digitalen Technologie die Sprachkenntnisse verbessert und die soziale Entwicklung und Kreativität von Kindern fördert. Aber es ist nicht ohne Risiken für kleine Kinder, die auf unangemessene Inhalte stoßen oder anfangen können, das zu kopieren, was ältere Kinder online tun. Sie können dieselben Themen wie für Kinder im Vorschulalter verwenden und sie ergänzen, indem Sie den Flugzeugmodus verwenden (es ist nicht erlaubt, mit anderen Menschen über Ihr Gerät zu kommunizieren), mit älteren Kindern darüber sprechen, was sie online tun und was sie jüngeren Kindern zeigen, und die Altersfreigaben überwachen, was für dieses Alter geeignet ist.

Älteres Schulalter

Die Grundschüler sind die risikoreichste Gruppe im Hinblick auf die massive Zunahme des Einsatzes moderner Technologie ohne entsprechende Anleitung und Kontrolle, leicht missbräuchliche Naivität, Missachtung der Autorität und die Suche nach der eigenen Identität, die, wenn sie in der realen Welt nicht zufriedenstellend ist, in die virtuelle Welt übergeht. Für eine bestimmte Altersgruppe ist es üblich, dass ihr virtuelles Leben einer minimalen, oberflächlichen oder gar keiner elterlichen Kontrolle unterliegt, da sie oft mehr Computerkenntnisse haben als die Eltern selbst, die moderne Technologie oft als feindselig empfinden und die Kinder sie benutzen lassen, um sich zu entspannen. Daher hat ein großer Teil der jungen Benutzer das Gefühl entwickelt, dass sie in der virtuellen Welt alles tun können, was ihnen gefällt, ohne das Verantwortungsgefühl und den Respekt anderer Benutzenden.

Jugend

Schülerinnen und Schüler der Sekundar- und Berufsschulen sind spezifisch für die vertiefte Nutzung moderner Technologien, insbesondere des Internets und der sozialen Netzwerke und der sich daraus ergebenden Gefahren. Ihr Kind sollte die Privatsphäre-Einstellungen auf den meisten Social-Networking-Sites so einstellen, dass nur enge Freunde nach ihnen suchen, sie auf einem Foto markieren oder das, was sie gepostet haben, mit anderen teilen können. Lassen Sie es wissen, dass alles, was es hochlädt, per E-Mail oder Nachricht verschickt, für immer online bleiben kann. Erinnern Sie sie daran, dass sie nur Dinge online tun sollten, bei denen sie nichts dagegen hätten, dass Sie, ihr Lehrer oder ein zukünftiger Arbeitgeber sie sehen. Bringen Sie sie dazu, über die Erstellung eines positiven digitalen Fußabdrucks nachzudenken. Erinnern Sie sie daran, wie wichtig es ist, dem Druck von Gleichaltrigen nicht nachzugeben, unangemessene Kommentare oder Bilder zu senden. Für diese Zielgruppe ist Ihr Vertrauen das Wichtigste. Sie müssen sich für ihre Bedürfnisse interessieren, mit ihnen sprechen und eher ein Freund als ein Elternteil sein. Teilen Sie Ihre Inhalte mit ihnen und versuchen Sie, sie zu motivieren, ihre Inhalte mit Ihnen zu teilen.

Erwachsene

Inhalte für Erwachsene können auch durch ungeeignete Online-Inhalte beeinträchtigt werden. Viele Websites enthalten Viren. Diese werden meist auf Seiten mit unangemessenem Inhalt platziert. In den meisten Fällen handelt es sich dabei um das versehentliche Herunterladen eines Computervirus, der sich auf Seiten mit pornografischem Inhalt verbreitet. Diese Seiten sind für Cyberkriminelle sehr attraktiv, da sie eine große Anzahl von Benutzern haben. Darüber hinaus zögern sie oft, einen Cyber-Angriff oder eine Infektion ihres Geräts zu melden, weil es ihnen peinlich ist, wenn sie feststellen, dass sie von pornografischen Websites stammen. Zu den häufigsten digitalen Krankheiten, die Benutzer beim Besuch von Websites mit ungeeigneten Inhalten auf ihr Gerät herunterladen können, gehören Trojaner, Clickjacking, Zunder-Bots, Cat-Phishing, Lösegeldforderungen, Würmer, Pornware oder Spyware.

3. Wissen anwenden



Übung SINGLE CHOICE

Situation: Welche Personengruppe ist am anfälligsten für unangemessene Inhalte?

Aufgabe: Wählen Sie die richtige Option nach dem Single-Choice-Prinzip aus: Nur eine Antwort ist richtig.

- alte Menschen
- Kinder zwischen 12-18 Jahren
- alle Kinder unter 15 Jahren
- alle Kinder über 15 Jahre

4. Wie kann ich mich und meine Kinder vor ungeeigneten Inhalten schützen?

Werkzeuge wie die Kindersicherung können Ihre Kinder vor dem Zugriff auf unangemessene Inhalte schützen, aber Sie können nicht alles überprüfen, was sie im Internet sehen. Sie müssen ihnen helfen, ungeeignete Inhalte zu vermeiden und mit ihnen umzugehen, wenn sie sie sehen. Der erste Schritt ist, mit ihnen darüber zu sprechen.

Die meisten dieser beunruhigenden Websites sind nicht "illegal", was bedeutet, dass sie online bleiben, und es ist Sache der Eltern, sie zu überwachen und zu verwalten. Sie würden sich nicht sicher fühlen, wenn Sie Ihrem Kind erlauben würden, ziellos durch eine große Stadt zu wandern, allein und mitten in der Nacht. Denken Sie also daran, dass das Internet wie eine große Stadt ist, voller Gutes und Schlechtes und ein Ort, den ein Kind beaufsichtigen muss.

Was kann ich tun, wenn ich Webseiten mit ungeeigneten Inhalten erkenne?

- Den bzw. die zuständige AdministratorIn direkt in der Anwendung (Webbrowser, soziale Netzwerke usw.) informieren.
- Die Polizei oder andere relevante Institutionen informieren
- die Software-Werkzeuge zu benutzen, um den unangemessenen Inhalt zu blockieren (elterliche Kontrolle)
- Mit den Kindern über dieses Thema sprechen

In gängigen Anwendungen (Google, Facebook etc.) ist es möglich, den Applikationsmanager über den ungeeigneten Inhalt zu informieren. In der Regel finden Sie die Schaltfläche in den Anwendungseinstellungen.



Sie können das Polizeiamt auch durch die detaillierte Angabe der Quelle über den unangemessenen Inhalt informieren.

Elternkontrollen sind software- oder gerätespezifische Optionen, die es Eltern ermöglichen, die Internetnutzung ihres Kindes zu überwachen. Sie verhindern, dass Kinder online auf unangemessene oder ungeeignete Inhalte zugreifen. Sie können bei Ihrem Internet-Service-Provider, in Suchmaschinen, auf Video-Streaming-Sites und mehr implementiert werden. Die am häufigsten eingesetzten Instrumente der elterlichen Kontrolle im Internet sind:

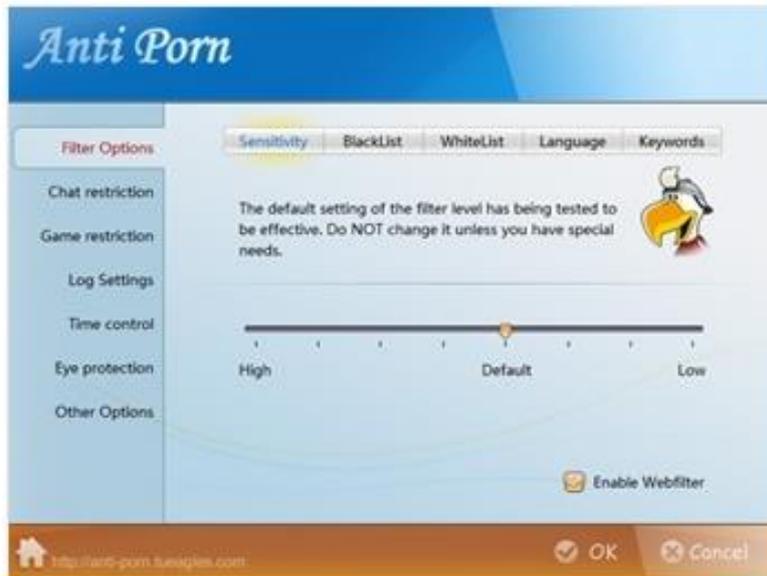
- Richten Sie die elterliche Kontrolle für Ihr Netzwerk auf einem Router ein.
- So verwenden Sie die Anwendungen, die die Internet-Zeit des Kindes überwachen
- Internetzugang auf meinem WiFi einschränken
- Setzen Sie die elterliche Kontrolle auf Webbrowser

Wenn Sie versuchen, den Besuch problematischer Websites von Ihrem Computer aus zu vermeiden, und zwar nicht nur für Kinder, sondern auch für Mitarbeiter - einige Themen können sie von der Arbeit ablenken - typischerweise solche mit pornografischen oder extremistischen Inhalten, können Sie mehrere Arten von Schutzmethoden verwenden.

Welches Programm, welcher Filter oder welches Zusatzprogramm eignet sich am besten, um den Zugriff auf diese ungeeigneten Websites einzuschränken?

Anti-Porno

Eines der bekanntesten und am weitest verbreiteten Programme zum Verbot pornografischer Besuche im Internet. Dies ist vor allem auf seine leichte Manövrierbarkeit und leichte Einstellbarkeit zurückzuführen. Die Anwendung erkennt und kennzeichnet Inhalte automatisch als erotisch und verbietet sofort den Zugriff auf diese Seite. Sie verfügt auch über eine Datenbank mit mehreren tausend böartigen Websites, die regelmäßig aktualisiert wird.



K9 Web-Schutz

Ein weiteres Filterprogramm zum Schutz vor den Fallstricken des Internets. Sowohl ein Malware-Schutz als auch ein Filter für unangemessene Inhalte können funktionieren. Es ist kostenlos und kann sowohl unter Windows als auch unter Mac OS X verwendet werden. Außerdem ist dieses Programm einfach einzurichten und zu bedienen. Böswartige Websites werden nach Typ für pornografische, soziale Netzwerke, gewalttätige Inhalte usw. kategorisiert.



Kurupira Web-Filter

Nicht sehr bekanntes und weit verbreitetes Programm, aber es kann seine Arbeit sehr gut erledigen, jedoch in einer angenehmen und anfängerorientierten Umgebung. Der Vorteil ist auch eine kostenlose Anwendungslizenz. Um auf das Programm zuzugreifen, geben Sie ein Passwort ein, so dass nur kundige Passwörter Filter setzen können.



iWebFilter

Die Anwendung enthält eine umfangreiche Datenbank mit problematischen Seiten, Wörtern und Inhalten, und natürlich kann der Benutzer sie erweitern. Die Sperrung kann sowohl für Webbrowser, Instant Messenger (IM) und E-Mail-Clients als auch für andere Anwendungen eingestellt werden. Es gibt auch einen Zeitplan für den Internetzugang, ein Datenübertragungslimit und ein detailliertes Ereignisprotokoll.



Falls Sie auf anstößige Inhalte stoßen, sollten Sie diese nicht weiter ansehen, sondern den Bildschirm ausschalten oder den Bildschirm verlassen. Der Erwachsene sollte das Kind nicht dafür tadeln, dass es an ungeeigneten Stellen im Internet surft. Es ist nicht für das, was im Internet angezeigt wird. Wenn Sie feststellen, dass Ihr Kind sich absichtlich Pornographie, Gewalt usw. ansieht, sollten Sie über die Ursache nachdenken. Es ist notwendig, Alter und Ereignis zu berücksichtigen oder professionellen Rat einzuholen, z.B. bei der zuständigen pädagogisch-psychologischen Beratungsstelle.

Insafe und INHOPE arbeiten über ein Netzwerk von Safer-Internet-Zentren (SICs) in ganz Europa zusammen - typischerweise bestehend aus einem Sensibilisierungszentrum, einer Helpline, einer Hotline und Jugendpanel-Hotlines, die sich der Entfernung illegaler Online-Inhalte widmen), betreiben Safer-Internet-Zentren (SICs) in 30 europäischen Ländern in dem Bestreben, Kinder und Jugendliche



online sicher zu halten. Durch eine Reihe von Dienstleistungen reagieren die SICs auf die neuesten Online-Themen und tragen dazu bei, die vielen Möglichkeiten, die die Online-Welt bietet, zu fördern und sich gleichzeitig den Herausforderungen zu stellen.

Wie meldet man unangemessene Inhalte?

Wenn Sie oder Ihr Kind auf unangemessene Inhalte stoßen, die zu Gewalt oder Hass aufstacheln, können Sie folgendes tun:

- Im Falle von illegalen Inhalten (die gegen das Gesetz verstossen) sollten Sie sich hauptsächlich an die Polizei wenden
- Setzen Sie sich mit den Organisationen/Institutionen in Verbindung, die sich mit Internetsicherheit befassen (z.B. SICs: <https://www.betterinternetforkids.eu/web/portal/policy/unsafe-inhope>), um Ihnen beim Entfernen/Sperren von Inhalten zu helfen
- Bericht an den Administrator der Seite/Plattform
- Ändern Sie die Einstellungen in Ihrem Computer
- Wenden Sie sich an die Experten, um Ihrem Kind in der traumatischen Situation zu helfen
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind
- Ruhe bewahren

Hier finden Sie kurze Video-Anleitungen, um die richtigen Einstellungen auf den beliebtesten Plattformen vorzunehmen und andere Dinge, die Sie tun können:

Facebook Privacy Checker

https://www.youtube.com/watch?v=wN3jz2Mv_ME&feature=emb_title

YouTube Restricted Mode

https://www.youtube.com/watch?v=XuXnatkASTQ&feature=emb_title

Google SafeSearch

https://www.youtube.com/watch?v=LK-MlwjQz20&feature=emb_title

Sicherheit und Spyware

Einige Computer, insbesondere an öffentlichen Orten (Bibliothek, Cafés, Schulen usw.), verfügen möglicherweise über eine Überwachungssoftware, die den Bildschirm erfassen kann und dadurch eine Bedrohung für sensible Informationen auf dem Bildschirm darstellt. Diese PC-Überwachungstools können alle Arten von Aktivitäten auf einem Computer überwachen. Antiviren-Software und Firewalls schützen das System nicht vollständig gegen die meisten Bedrohungen durch Spyware und die Privatsphäre. Spyware wird häufig mit Software-Downloads gebündelt, an E-Mails angehängt oder über Netzwerke übertragen, so dass sie als legitime Software erscheint. Einmal installiert, kann es jedoch nahezu unmöglich sein, sie ohne die Hilfe eines speziellen Tools zur Entfernung von Spyware zu erkennen und zu entfernen. Spyware-Schutz und -Prävention sind unerlässlich, um die Privatsphäre vor neugierigen Augen und virtuellen Eindringlingen zu schützen. Diese Maßnahmen können auch auf den privaten Computern installiert werden, um Sie und Ihre Kinder vor unangemessenen Inhalten zu schützen, indem die gesamte Online-Aktivität überwacht wird. Die Beispiele für diese Instrumente finden Sie im obigen Text.

Hier sind einige schnelle Tipps zur Identifizierung fragwürdiger Websites und Apps:

- Überprüfen Sie, ob die URL einer Website die Haupt-URL ist, die Sie normalerweise für den Zugriff auf diese Website verwenden.
- Seien Sie vorsichtig bei E-Mails von Personen, die Sie nicht kennen. Klicken Sie im Zweifelsfall nicht auf Links oder öffnen Sie keine Anhänge in E-Mails.



- Überprüfen Sie, dass das Branding korrekt ist - dass es auf allen Plattformen gleich erscheint - und dass das Logo nicht verschwommen ist.
- Gibt es Tippfehler auf der Website oder in E-Mails, in denen Sie aufgefordert werden, sich einzuloggen und Ihre Angaben zu aktualisieren? Wenn ja, dann handelt es sich wahrscheinlich um einen Betrug.
- Überprüfen Sie Ihren App-Store auf Bewertungen von Apps, bevor Sie sie herunterladen. Wenn es viele Benutzer und gute Bewertungen gibt, ist es wahrscheinlich kein Betrug. Wenn es keine Rezensionen gibt, recherchieren Sie weiter im Internet - Betrüger werden in der Regel recht schnell erkannt, und die Leute schreiben oft online über sie.
- Fordert Sie eine App auf, viele persönliche Daten einzugeben oder Ihre Login-Daten für irgendwelche Social-Media-Konten anzugeben? Dann handelt es sich wahrscheinlich um einen Betrug.

Persönliche Informationen

Die andere Frage bezüglich des unangemessenen Inhalts sollte auch die Veröffentlichung Ihrer persönlichen Daten sein. Jeder kann sehen und herunterladen, was immer Sie online veröffentlichen, und es in einem anderen Kontext verwenden oder die Informationen missbrauchen.

Die wichtigste Art von Informationen, die privat gehalten werden müssen, sind personenbezogene Daten (PII).

Definition
Laut der U.S. General Services Administration handelt es sich bei PII um "Informationen, die zur Unterscheidung oder Verfolgung der Identität einer Person verwendet werden können, entweder allein oder in Kombination mit anderen persönlichen oder identifizierenden Informationen, die mit einer bestimmten Person verknüpft oder verknüpfbar sind".

Einige Beispiele für PII sind:

- Namen: Ihr voller Name, Ihr Mädchenname und der Mädchenname Ihrer Mutter
- Persönliche ID-Nummern: Ihre Sozialversicherungsnummer, Führerscheinnummer, Reisepassnummer, Patienten-ID-Nummer, Steuerzahler-ID-Nummer, Kreditkontonummer oder Finanzkontonummer
- Adressen: Ihre Postanschrift und E-Mail-Adresse
- Biometrische Daten: Netzhaut-Scans, Fingerabdrücke, Gesichtsgeometrie oder Stimm-Signaturen
- Fahrzeug-ID oder Titelnummern
- Telefonnummern
- Informationen über Technologiewerte: Media Access Control (MAC)- oder Internet Protocol (IP)-Adressen, die an eine bestimmte Person gebunden sind

Warum Sie Ihre persönlichen Informationen geheim halten sollten. Die Sicherung Ihrer persönlichen Daten kann Ihnen helfen, Identitätsdiebstahl zu verhindern, Ihre Finanzdaten zu schützen, Raubüberfälle zu vermeiden, Ihre Beschäftigungsfähigkeit und den Ruf Ihres Unternehmens zu schützen und vieles mehr.

Hier sind einige Tipps, damit Sie Ihre Konten sicher führen und die Kontrolle über Ihre Online-Privatsphäre behalten können. Sie können auch mehr darüber lesen, wie Sie Ihre Identität schützen können.

- Führen Sie eine Datenschutzprüfung durch, indem Sie die Einstellungen für alle Ihre Social-Media-Konten durchgehen
- Legen Sie sichere Passwörter fest und aktualisieren Sie Ihre alten Passwörter



- Geben Sie Ihre Passwörter nicht weiter
- Stellen Sie sicher, dass Sie neue Betriebssysteme und Software auf Ihr Telefon, Tablet oder Ihren Computer herunterladen und installieren, sobald sie verfügbar sind.
- Fügen Sie keine Personen in sozialen Netzwerken hinzu, die Sie nicht offline kennengelernt haben.
- Wenn Websites oder Apps nach Ihren persönlichen Daten fragen, überprüfen Sie, ob diese rechtmäßig sind.

Die Europäische Kommission nahm eine Empfehlung über Maßnahmen zur wirksamen Bekämpfung illegaler Online-Inhalte an. Fragen wie die Aufstachelung zum Terrorismus, illegale Hassreden oder Material über sexuellen Kindesmissbrauch sowie die Verletzung von Rechten des geistigen Eigentums und des Verbraucherschutzes im Internet erfordern einen stark koordinierten EU-weiten Ansatz. Der Ansatz ist vollständig auf die Urheberrechtsrichtlinie abgestimmt und steht mit ihr im Einklang, einschließlich der breit diskutierten Aspekte der Haftung von Online-Plattformen. Er steht auch voll und ganz im Einklang mit der Revision der Richtlinie über audiovisuelle Medien.

Online-Plattformen müssen mehr Verantwortung für die Verwaltung von Inhalten übernehmen. Die Empfehlung schlägt einen gemeinsamen Ansatz zur schnellen und proaktiven Aufdeckung, Entfernung und Verhinderung des Wiederauftauchens von Online-Inhalten vor:

- Klarere "Benachrichtigungs- und Aktionsverfahren
- Effizientere Werkzeuge und proaktive Technologien
- Stärkere Schutzmaßnahmen zur Gewährleistung der Grundrechte
- Besondere Aufmerksamkeit für kleine Unternehmen
- Engere Zusammenarbeit mit Behörden

4. Wissen anwenden

Übung MULTIPLE CHOICE

Situation: Was sind die grundlegenden Möglichkeiten, die Verbreitung unangemessener Inhalte zu verhindern?

Aufgabe: Wählen Sie die richtigen Optionen nach dem Multiple-Choice-Prinzip aus: Mehr Antworten könnten wahr sein.

- Schicken Sie Ihr Foto an niemanden, den Sie nicht kennen.
- Halten Sie Passwörter geheim und geben Sie sie nicht an einen engen Freund weiter.
- Öffnen Sie nicht den Anhang einer Nachricht, die von einer unbekanntem Adresse stammt.
- Besuchen Sie keine soziale Website.



Quellen

Internet matters.org: <https://www.internetmatters.org/issues/inappropriate-content/learn-about-it/#age-ratings>

CNET.com: https://download.cnet.com/Anti-Porn/3000-27064_4-10207334.html

K9 Web Protection: <https://www.downloadsource.net/1771222/k9-web-protection/>

Soft free download (Soft 32): <https://kurupira-web-filter-and-parental-control.soft32.com/>

Softpedia: <https://www.softpedia.com/get/Internet/Other-Internet-Related/iWebFilter.shtml>



Wissen sichern

Zusammenfassung

Die Formen anstößiger Inhalte sind reichhaltig. Zu den häufigsten gehören

- Pornographie
- Gewalt, extremistisches Verhalten
- Gefährliche Produkte
- Rassismus oder Hass
- Pro-Ana-Standorte
- Sites mit extremistischen Inhalten

Oft ist der Inhalt unerwünscht und schädlich, aber er darf nicht illegal sein. Dies hängt davon ab, wie man sie lädt bzw. wie man ihre Zugänglichkeit verhindert. Allerdings können sowohl illegale als auch legale schädliche Inhalte in ähnlicher Weise unerwünschte Auswirkungen auf diejenigen haben, die auf sie stoßen.

Im Allgemeinen ist es ratsam, sich bei illegalen Handlungen an die Polizei zu wenden. Manchmal ist es jedoch vor allem wichtig, die Verbreitung solcher Inhalte rasch zu verhindern, und es ist möglich, sich zu diesem Zweck an andere Stellen zu wenden. Wenn Sie auf illegale Pornografie oder eine extremistische Website stoßen, melden Sie diese der Polizei.

Zunächst einmal sollten Kinder (je nach ihrem Alter) überhaupt nicht auf gefährliche Inhalte stoßen. So können z.B. **Filter im Internet-Browser** hilfreich sein (es ist z.B. möglich, die Anzeige einer Seite, die den Begriff "Pornographie" enthält, zu deaktivieren usw.).

Elternkontrollen sind software- oder gerätespezifische Optionen, die es Eltern ermöglichen, die Internetnutzung ihres Kindes zu überwachen. Sie verhindern, dass Kinder online auf unangemessene oder ungeeignete Inhalte zugreifen. Sie können bei Ihrem Internet-Service-Provider, in Suchmaschinen, auf Video-Streaming-Sites und mehr implementiert werden. Die am häufigsten eingesetzten Instrumente der elterlichen Kontrolle im Internet sind:

- Richten Sie die elterliche Kontrolle für Ihr Netzwerk auf einem Router ein.
- So verwenden Sie die Anwendungen, die die Internet-Zeit des Kindes überwachen
- Internetzugang über Wifi einschränken
- Setzen Sie die elterliche Kontrolle auf Webbrowser

Der wichtigste Schutz vor unangemessenen Inhalten ist **die Diskussion und Betreuung unserer Kinder**, zu wissen, was sie tun und sich für ihre Bedürfnisse und Hobbys zu interessieren. Wir können die hilfreichen Instrumente zum Schutz haben, wie Gesetze, elterliche Kontrolle, Software-Einstellungen, unterstützende Institutionen, aber der Schlüssel ist das Vertrauen zwischen Ihnen und dem Kind.



Lösungsschlüssel

(die korrekten Antworten sind fett markiert)

1. Wissen anwenden

Übung MULTIPLE CHOICE

Situation: Welche Themen können wir als unangemessene Inhalte betrachten?

Aufgabe: Wählen Sie die richtigen Optionen nach dem Multiple-Choice-Prinzip aus: Mehr Antworten könnten wahr sein.

- Kunst mit erotischen Bildern
- **Websites mit Rassismus oder Hass**
- Action-Filme allgemein
- **Verkauf gefährlicher Produkte**
- Dokumentarischer Kriegsfilm mit der extremen Gewalt

2. Wissen anwenden

Übung SINGLE CHOICE

Situation: Welche Inhalte werden auf Pro-Ana-Sites diskutiert?

Aufgabe: Aufgabe: Wählen Sie die richtige Option nach dem Single-Choice-Prinzip aus: Nur eine Antwort ist richtig.

- obszöne Materialien platzieren
- Sammeln von Links zu brutalen Videos und Fotos
- Förderung von Selbstverletzung, Selbstmord oder brutalen Spielen
- **über Anorexie sprechen**

3. Wissen anwenden

Übung SINGLE CHOICE

Situation: Welche Personengruppe ist am anfälligsten für unangemessene Inhalte?

Aufgabe: Aufgabe: Wählen Sie die richtige Option nach dem Single-Choice-Prinzip aus: Nur eine Antwort ist richtig.

- alte Menschen
- **Kinder zwischen 12-18 Jahren**
- alle Kinder unter 15 Jahren
- alle Kinder über 15 Jahre

4. Wissen anwenden

Übung MULTIPLE CHOICE

Situation: Was sind die grundlegenden Möglichkeiten, die Verbreitung unangemessener Inhalte zu verhindern?

Aufgabe: Wählen Sie die richtigen Optionen nach dem Multiple-Choice-Prinzip aus: Mehr Antworten könnten wahr sein.

- **Schicken Sie Ihr Foto an niemanden, den Sie nicht kennen.**
- **Halten Sie Passwörter geheim und geben Sie sie nicht an einen engen Freund weiter.**
- **Öffnen Sie nicht den Anhang einer Nachricht, die von einer unbekanntem Adresse stammt.**
- Besuchen Sie keine soziale Website.